

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - StBV/018(VII)/21 | | | |
|---|-------------------------------|--|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | Donnerstag, 04.02.2021 | Ratssaal Alter Markt 6 39104 Magdeburg | 16:00Uhr | 19:00Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61, Amt 63
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 142-1
"Othrichstraße/Crucigerstraße" im Teilbereich

DS0559/20

| | | |
|-------|---|-------------|
| | Amt 61 | |
| 7.2 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 229-4 "Mittlerer Bruno-Taut-Ring" Amt 61 | DS0562/20 |
| 7.3 | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" Amt 61 | DS0621/20 |
| 7.4 | Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" Amt 61 | DS0622/20 |
| 7.4.1 | Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" UwE | DS0622/20/1 |
| 8 | Anträge | |
| 8.1 | Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße SPD-Stadtratsfraktion | A0122/20 |
| 8.1.1 | Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße EB SFM | S0446/20 |
| 8.2 | Lichtkonzept CDU/FDP | A0199/20 |
| 8.2.1 | Lichtkonzept Amt 66 | S0395/20 |
| 8.3 | Kennzeichnungen/Hinweisschilder in der Maybachstraße CDU-Ratsfraktion | A0204/20 |
| 8.3.1 | Kennzeichnungen/Hinweisschilder in der Maybachstraße Amt 66 | S0402/20 |
| 8.4 | Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen Ortschaftsrat Randau-Calenberge Ortsbürgermeister Günther Kräuter | A0215/20 |
| 8.4.1 | Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen Amt 66 | S0457/20 |
| 8.5 | Altglascontainer an Supermärkten FDP/Tierschutzpartei | A0226/20 |
| 8.5.1 | Altglascontainer an Supermärkten | S0451/20 |

| | | |
|-----|--|----------|
| | Amt 61 | |
| 9 | Informationen | |
| 9.1 | Sachstand Magdeburg Schriftzug auf dem Willy - Brandt - Platz Dez III, Team 1 | I0355/20 |
| 9.2 | Schulstandort Am Winterhafen 3 Amt 61 | I0014/21 |
| 9.3 | Ergänzung Verkehrsuntersuchung Entlastungsstraße für Cracau Amt 61 | I0393/20 |
| 10 | Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66 | |
| 11 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.
Er begrüßt **Stadtrat Belas** als neues Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Dr. Grube lässt den TOP 8.1 und Top 8.1.1 (A0122/20, S0446/20) zurückstellen.
Redebedarf wird zu allen Informationen angemeldet.

Abstimmung: 9-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2021

vertagt

4. Einwohnerfragestunde

Anfrage Bürger zur Priorisierung des Winterdienstes in Bezug auf die Fahrradwege sowie die Streusalznutzung.

zur Kenntnis genommen

5. Lenkungsausschuss Buckau

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Der **Vorsitzende** geht auf die in der letzten Sitzung angesprochene Besichtigung der Hyparschale ein und er hinterfragt die Gründe der abgesagten Baustellenbesichtigung des Ersatzneubaus der Strombrückenverlängerung.
Herr Gebhardt (AL 66) verweist auf die aktuelle Pandemieverordnung, in der in Bezug auf Kontaktreduzierung Führungen etc. zu vermeiden sind.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 142-1
"Othrichstraße/Crucigerstraße" im Teilbereich
Vorlage: DS0559/20
-

Frau Mrochen (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadträtin Linke steht der Entwicklung in diesem Bereich positiv gegenüber. Hinsichtlich Klimarelevanz hinterfragt sie die Verneinung in der Begründung.

Frau Mrochen verweist auf die klimaverträglichen bzw. klimarelevanten Maßnahmen, die in der Begründung genannt werden, und geht davon aus, dass es sich bei dem „nein“ um ein Versehen handele.

Abstimmung zur DS0559/20: 9-0-0

- 7.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 229-4 "Mittlerer Bruno-Taut-Ring"
Vorlage: DS0562/20
-

Frau Mrochen erläutert die Beschlussvorlage.

Stadträtin Linke geht auf die klimarelevanten Maßnahmen ein und bittet um deren Beachtung.

Stadtrat Hempel geht auf unterschiedliche Wohnformen ein und hinterfragt das Interesse der Stadt an einer sozialen Durchmischung. Er fragt, werde eine Festschreibung hinsichtlich sozialen Wohnungsbaus vorgesehen.

Frau Mrochen verweist auf den Verfahrensstand hier, im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange können auch die Bedarfe von neuen Sozialwohnungen geprüft werden.

Abstimmung zur DS0562/20: 9-0-0

- 7.3. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße"
Vorlage: DS0621/20
-

Die TOP 7.3 und 7.4 werden im Zusammenhang beraten.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf den Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie (UwE) ein und schlägt für heute eine erste Lesung/Diskussion vor.

Stadtrat Stage verweist auf einen seinerseits formulierten Änderungsantrag zum Änderungsantrag (DS06220/20/1) in Vorbereitung auf die StBV-Sitzung.

Stadtrat Moll führt zum Änderungsantrag aus dem UwE aus.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus und geht auf die einzelnen Themen ein.

1. Thema PKW-Stellplätze:
Hier spricht er sich gegen die Wegnahme von Einstellplätzen aus und gibt weiterhin zu bedenken, dass auf einer Tiefgarage keine großkronigen Bäume gepflanzt werden könnten.
2. Thema Bäume:
Mehr Bäume an den Grünstreifen festzusetzen begrüßt er.
3. Thema Fahrradabstellanlage:
Dieses sieht er grundsätzlich positiv.

Stadtrat Stern geht auf die vorhandene mehrgeschossige Wohnbebauung und die damit verbundene Problematik ein.

Stadträtin Linke hinterfragt die Fördermittelsituation bei der Lärmschutzwand sowie deren Umsetzung. Einer schnellen Bebauung steht aus ihrer Sicht die Verschiebung der Realisierung der Lärmschutzwand entgegen.

Die Entwicklung in diesem Bereich begrüßt sie und verweist auf die optimale Verkehrsanbindung sowie die Widernutzbarmachung einer großen Brache.

Die Realisierung im östlichen Bereich könne auch ohne Lärmschutzwand erfolgen, teilt **Frau Mrochen** mit. Hingegen könne die Errichtung des Kinderspielplatzes ohne Lärmschutzwand nicht erfolgen. Die Errichtung der Lärmschutzwand sei nur aufgeschoben und ein neuer Fördermittelantrag in Vorbereitung.

Stadtrat Mertens kann das Gebiet nicht als sozialen Brennpunkt bestätigen. Die sich im Privatbesitz befindenden Gebäudekomplexe in der Grünstraße und Haldensleber Straße seien das Problem, dort konzentriere sich die Problemlage. Abschließend fragt er, an wen verkauft werde.

Darauf kann **Herr Dr. Scheidemann** keine Antwort geben, die Stadt sei nicht Eigentümer der Flächen. Es handelt sich um ein Privatgeschäft und könne auch nicht von der Stadt beeinflusst/gelenkt werden.

Durch den Bebauungsplan können Eckpunkte zur Bebauung gesetzt werden, aber kein Einfluss auf den Verkauf genommen werden.

Herr Dr. Lerm geht auf die Eckpunkte der Bebauungsplanung ein mit der Zielstellung von aufwertenden Maßnahmen.

Eine Durchmischung sei wichtig um Brennpunkte aufzulösen, so **Stadtrat Schuster**. Die Stellplatzsituation sollte unter Beachtung des Änderungsantrages noch einmal betrachtet werden. Ihn treibt die Geschossigkeit und die Anbindung an die Altbebauung im Bereich Haldensleber Straße um.

Frau Mrochen verweist auf ein bereits laufendes Bauantragsverfahren in diesem Bereich.

Der Änderungsantrag des UwE sei plausibel, so **Stadtrat Stage**. Mit der Bebauung werde Parkdruck entstehen, eine Entlastung könne durch Parkmöglichkeiten unter den Gebäuden erreicht werden. Er begrüßt die Idee, eine Grünfläche auszuweisen, die Aufenthaltsqualität schaffe.

Stadtrat Stern geht noch einmal auf die Problematik der billig veräußerten Häuser in der Grünstraße ein. Mit einem verbesserten Wohnangebot in dem Bebauungsplangebiet könne eventuell ein Gleichgewicht wiederhergestellt werden.

Eine Nachfrage nach Reihenhäusern bestehe und hierdurch sehe er eine Möglichkeit das Gleichgewicht wiederherzustellen. Bei Geschosswohnungsbau sehe er diese Möglichkeit nicht gegeben. Eine 6-geschossige Bebauung lehne er ab.

Frau Mrochen geht auf die zulässige Geschossigkeit ein. Sie verweist auf effektive Nutzung der vorhandenen Erschließungsanlagen sowie die Festlegung von 2 - 4 geschossiger Bebauungsmöglichkeit im überwiegenden Bereich, im Bereich des WA5 auch 2-3-geschossig.

Ein öffentliches Parkangebot (Senkrechtstellplätze) sei bereits jetzt vorhanden.

Stadtrat Hempel begrüßt die Bebauung in die Höhe. Dieses komme momentan selten vor, stellt er fest. Er begrüßt die Schaffung von Wohnraum für Familien.
Beim Thema Parken fragt er nach der Integrierung von Ladeinfrastruktur. Dieses sollte mit bedacht werden.

Stadtrat Dr. Grube sieht durch die geplante Bebauung eine Aufwertung des Gebietes. Was seiner Meinung nach nicht funktionieren werde, sei ein höherpreisiges Bauen. Eine Parkplatzverlegung findet er gut, die Tiefgarage lehne er ab.
Die Problematik Lärmschutz bleibe trotz der Lärmschutzwand. Er verweist auf die Verkehrsbelastung bzw. Lärm von der Hundisburger Straße. Die Verlegung der WA 2 Stellplätze in Richtung Hundisburger Straße könne eine Option sein. Mit der Bebauung werde es Parkwillige in dem Bereich geben. Hierzu müsse die Verwaltung die Machbarkeit prüfen. Varianten auf Grundlage des geänderten UwE-Änderungsantrages sollen vorgelegt werden.

Der Bebauungsplan enthalte Angebote für unterschiedlichste Zielgruppen. Das Potential liege in den großen Innenhöfen mit der Möglichkeit einen Anteil von Stellplätzen in der Minus-1-Ebene unterzubringen, so **Herr Dr. Lerm**. Ein Schallschutz sei über die Quartiersbildung möglich. Grüne Bereiche mit Bäumen sollen urbanes Klientel ansprechen.
Die gewünschten Varianten werden zur nächsten Ausschusssitzung vorbereitet.

Der **Vorsitzende** stellt den Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag) zum Vertagen der TOP 7.3 und 7.4 sowie 7.4.1.

Abstimmung GO-Antrag: 9-0-0 vertagt

vertagt

7.4. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
135-1 "Nördliche Umfassungsstraße"
Vorlage: DS0622/20

vertagt

7.4.1. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
135-1 "Nördliche Umfassungsstraße"
Vorlage: DS0622/20/1

vertagt

8. Anträge

- 8.1. Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße
Vorlage: A0122/20
-

vertagt

- 8.1.1. Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße
Vorlage: S0446/20
-

vertagt

- 8.2. Lichtkonzept
Vorlage: A0199/20
-

Stadtrat Schuster erwägt eine Änderung des Antrages und spricht sich u.a. für einen geänderten Beschlussfassungstermin für das Lichtkonzept aus (IV. Quartal 2021).

Diesen Änderungsantrag könne **Stadtrat Stage** nicht mittragen und er verweist auf die Abstimmungen/Zustimmungen des Antrages in den anderen Ausschüssen. Er geht auf die Diskussion im Finanz- und Grundstücksausschuss (FG) ein. Hier wurde festgestellt, dass das Konzept aus dem Jahr 1996 schon sehr alt sei. Das bestehende Konzept sollte nicht so ohne weitere Anpassungen übernommen werden, sondern es müssen neue Ansätze gefunden werden. Der Termin der Beschlussfassung wurde im FG bereits auf das III. Quartal 2021 geändert, teilt er mit.

Für **Stadtrat Hempel** stehe der Änderungsvorschlag nicht im Widerspruch zum eigentlichen Antrag.

Stadtrat Dr. Grube neigt zum Ursprungsantrag und hält die Vorlage eines Konzeptes zum III. Quartal für angemessen.

Stadträtin Linke geht auf das Thema Lichtverschmutzung bzw. Ökostrom ein. Sie wird sich enthalten und empfiehlt, stattdessen lieber in die Infrastruktur zu investieren.

Herr Gebhardt (AL 66) wirbt dafür, mit dem vorhandenen Konzept weiter zu arbeiten und verweist auf die bereits erfolgreiche Umsetzung und die aktuell in Bearbeitung befindliche Verbesserung der Domanstrahlung. Eine Fortschreibung werde unter Beachtung der aktuellen technischen Möglichkeiten erfolgen.

Stadtrat Stage findet, nach 25 Jahren könne keine klassische Fortschreibung erfolgen. Das Konzept sei auf den Prüfstand zu stellen.

Stadtrat Schuster geht auf die Ausrichtung/Einbeziehung des Doms ein und führt zu der Problematik Algenwachstum sowie Insektenschutz aus. Mittlerweile gebe es technische Möglichkeiten dieses Problem zu verhindern. Mit der Domgemeinde müsse dazu das Gespräch gesucht werden.

Die Verbesserung der Dombeleuchtung habe eine hohe Priorität, teilt **Herr Gebhardt** mit.

Für **Stadtrat Hempel** sei „schick“ kein Argument in Bezug auf Klimaneutralität. Seiner Meinung nach verführe LED aufgrund seines geringen Energieverbrauchs. In das Konzept gehören Aussagen, wie z.B. was sind die wichtigsten Gebäude für ein Lichtkonzept. Es dürfe nicht von einer durchgehenden Silhouette ausgegangen werden, nur weil es schön ist.

Stadtrat Stage spricht sich für die Setzung von Akzenten aus. Es brauche kein Konzept, wenn alles beleuchtet werden soll. Wo, wie, welchen Zeitrahmen, welche Lichtquellen - dieses sei zu diskutieren.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für den Ursprungsantrag aus mit redaktioneller Änderung hinsichtlich des III. Quartal 2021 zur Beschlussfassung. Alles müsse nicht beleuchtet werden. Einige markante Gebäude fehlen jedoch noch im Plan, wie z.B. die Ökumenischen Höfe. Die Domgemeinde, die immer sehr bedacht und zurückhaltend hinsichtlich möglicher Veränderungen am Dom auftrete, müsse mit einbezogen und überzeugt werden. Er verweist darauf, dass dieses in anderen Städten ja auch gelinge.

Redaktionelle Änderung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Lichtkonzept, insbesondere für prägnante am Stadtlaufer der Elbe gelegene Gebäude, Objekte, Einrichtungen, Brücken, sowie weitere Sehenswürdigkeiten, wie u.a. Dom, Domplatz u.a.m. zu erarbeiten und dem Stadtrat in seiner Sitzung im Januar III. Quartal 2021 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung zum A0199/20: 7-0-2

8.2.1. Lichtkonzept
Vorlage: S0395/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Kennzeichnungen/Hinweisschilder in der Maybachstraße
Vorlage: A0204/20

Stadtrat Stern schildert die kritische Situation von Norden kommend, hier sei der Weg sehr abschüssig und schlecht einsehbar. Fast „Kollisionen“ von Radfahrer*innen mit PKW habe er schon beobachtet. Die Prüfung eines Hinweisschildes „Achtung Radfahrer*innen“ sollte gefolgt werden.

Herr Gebhardt geht auf die Vorortsituation und Sichtverhältnisse ein. Die Maybachstraße ist hinsichtlich des querenden Fahrradweges auf Grundlage der STVO vollständig ausgeschildert. Die Sensibilisierung der Radfahrer*innen sei problematisch.

Stadträtin Linke baut auf die Kreativität der Stadt, beide Seiten müssen sensibilisiert werden. Sie verweist auf den regen Busverkehr sowie parkende Regionalbusse in diesem Bereich. Zudem führe die Ringabfahrt bzw. Ringauffahrt zu einem Verkehrsschwerpunkt. Sie werde dem Antrag zustimmen.

Die Fahrradfahrer*innen seien in diesem Bereich sehr schnell/eilig unterwegs, schildert **Stadtrat Schuster**. Dieses verringere die Reaktionszeit für den PKW-Fahrer*innen. Er schlägt in Höhe des Gärtnerhauses einen Hinweis auf die Kreuzungssituation vor.

Abstimmung zum A0204/20: 8-0-1

8.3.1. Kennzeichnungen/Hinweisschilder in der Maybachstraße
Vorlage: S0402/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen
Vorlage: A0215/20

Stadtrat Stage verweist auf Aussagen aus dem Ortschaftsrat (**Herr Kräuter**), die an einem Durchlauf des Antrages festhalten möchten.

Dazu teilt **Herr Gebhardt** mit, dass er ebenfalls mit dem Ortschaftsrat kommuniziert habe. Der Ortschaftsrat möchte, dass die Problematik präsent bleibe und eine Berücksichtigung in der Zukunft finde.

Der Ortschaftsrat möchte, dass das Thema beim Stadtrat nicht in Vergessenheit gerät, so **Stadtrat Stage**.

Stadtrat Dr. Grube fragt nach der Fördermittelbindung und könnte sich nach dem Auslaufen der Bindungsfrist eine Bitumenschicht auf dem Kopfsteinpflaster vorstellen. Gleichzeitig verweist er aber auf viele schlechtere Straßen in der Stadt und deren Investitionsbedarf.

Stadtrat Moll führt zu der Diskussion und Ablehnung des Antrages im UwE aus. Er verweist auf die Prioritätenliste und fragt warum noch zusätzliche Stellplätze geschaffen werden sollten.

Stadträtin Linke schlägt eine Teilasphaltierung der Straße Zur Kreuzhorst als Kompromissvorschlag vor. Momentan sei kein angenehmes Fahrradfahren möglich.

Stadtrat Schuster findet, dass zum dörflichen Kern Pflaster gut passe. Er spricht sich gegen eine Teilasphaltierung aus und schlägt stattdessen vor, einen Verguss der Fugen zu prüfen. Hierdurch könnten Abrollgeräusche deutlich gemindert und Fahrradfahren gefahrloser werden.

Die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen gegenüber der Bushaltestelle in der Müllerbreite sei aufgrund der Schleppkurve für den Busverkehr nicht möglich, erläutert **Herr Gebhardt**.

Ein weiteres Problem würde in der Müllerbreite auftreten, wenn eine 6 - 8 cm hohe Asphaltdecke aufgebracht wird, da dann u.a. kein Schutz mehr für Gehwegbenutzer vorhanden ist (fehlender Höhenversatz) und in der Regel dann auch schneller gefahren wird.

Des Weiteren sei es finanziell nicht vertretbar.

Eine Instandsetzung der Straße Zur Kreuzhorst z.B. werde ca. 300 – 400 TEURO kosten.

Die Bürger*innen wollen in der Müllerbreite eine Schwarzdecke und keine verfugten Steine, gibt er abschließend zu bedenken.

Stadtrat Stage findet den Hinweis von **Stadtrat Schuster** gut. Auf dem Kopfsteinpflaster Fahrrad zu fahren sei schon ätzend.

Herr Dr. Lerm geht auf die eingemeindeten Stadtdörfer ein. Diese bilden ein zusammenhängendes Bild mit den angrenzenden Umlandgemeinden. Der historische Ortskern sollte einschließlich der Infrastruktur erhalten bleiben.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf Erfahrungen bei dem Ersatz von Kopfsteinpflaster. Damit sei oftmals eine erhöhte Geschwindigkeit verbunden.

Erfahrungen in der Stadt (Buckau) zum Thema Asphaltierung hätten gezeigt, dass dieses mit einer Erhöhung der Geschwindigkeit verbunden sei, weiß aus Erfahrung **Stadtrat Stern** zu berichten. Er befürchtet dann erneute Beschwerden und er erinnert an die Diskussionen im Bereich Buckau Südstraße/Weststraße.

Des Weiteren verweist er auf die angespannte Haushaltslage und die bestehenden Prioritäten. Bei einer Asphaltierung sehe er Probleme bei Regen hinsichtlich der Versickerung. Eine ökologische Betrachtung sollte erfolgen. Er würde wasserdurchlässiges Drainagematerial befürworten, aber zuerst die Kosten der Herstellung wissen wollen.

Stadtrat Hempel findet den Vorschlag von **Stadtrat Schuster** gut. Drainagemörtel im Winter hält er für problematisch. Eine Gesamtasphaltierung würde er nicht befürworten.

Herr Gebhardt verweist auf den vorhandenen Regenabfluss bei allen ausgebauten Straßen. Mit einer Schwarzdecke werde jedoch durch einen dann erhöhten Regenabflußbeiwert auch mehr Wasser in den Abwasserkanal gelangen.

Stadtrat Dr. Grube begrüßt den Vorschlag von **Stadtrat Schuster** und spricht sich dafür aus, den Antrag noch einmal zurückzustellen. Die Kosten bei der Verlegung für eine Fahrradspur sollen dargelegt werden. Eine Vertretung des Ortschaftsrates bei erneuter Einbringung soll anwesend sein.

Stadträtin Linke verweist auf die Situation auf den Straßen durch parkende Autos. Die Herstellungskosten für die Verlegung müssen geprüft werden.

Herr Gebhardt nimmt die Aufgabe mit, informiert über die „riesen“ Fugen (4 – 5 cm) z.B. in der Straße Zur Kreuzhorst, über die fehlende ausreichende Einspannung der Pflasterung und daraus schlussfolgernd sehr hohe Sanierungskosten.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** stellt den GO-Antrag zum Vertagen bis zur Teilnahme des Ortschaftsrates.

Abstimmung zum GO-Antrag: 9-0-0

vertagt

8.4.1. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen
Vorlage: S0457/20

vertagt

8.5. Altglascontainer an Supermärkten
Vorlage: A0226/20

Stadtrat Belas ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Stadtrat Moll bringt den Antrag ein.

Stadtrat Stern begrüßt die Lösung als eine Ergänzung des bestehenden Systems.

Abstimmung zum A0226/20: 8-0-0

8.5.1. Altglascontainer an Supermärkten
Vorlage: S0451/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Sachstand Magdeburg Schriftzug auf dem Willy - Brandt - Platz
Vorlage: I0355/20

Herr Böttcher (Team 1) bringt die Information ein und teilt mit, dass eine Gestaltungsstudie zwischenzeitlich beauftragt wurde. Die Ideenfindung laufe noch und werde dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Dr. Lerm verweist auf das touristische Informationssystem für Magdeburg, welches eine große Rolle spiele. Er geht auf die Wegebeziehungen und die momentane Großbaustelle ein.

Stadträtin Linke bittet darum, die Möglichkeit einer Begrünung nicht aus den Augen zu verlieren. Sie geht auf die Integrierung des Taut-Kiosk ein und fragt nach dem Stand zum Fahrradparkhaus.

Der Standort für den Fahrradparkturm sei definiert und stehe fest, teilt **Herr Dr. Scheidemann** abschließend mit.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Schulstandort Am Winterhafen 3
Vorlage: I0014/21

Stadtrat Stage hinterfragt alternative Schulstandorte ohne ein Bebauungsplanverfahren.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf Abstimmungsbedarf. Entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates im Dezember 2020 werde eine Drucksache zum Aufstellungsbeschluss erstellt und ist im Ämterumlauf.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Moll verlässt um 18:00 Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Scheidemann führt zusammenfassend in die Information ein.

Herr Schneider (Amt 61) erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die unterschiedlichen Varianten der Trassierung einer Entlastungsstraße. Einzig bei Variante 5 berechnet das Verkehrsmodell eine wahrnehmbare Entlastung des Straßenzuges Genthiner Straße/Pechauer Straße, aber eine neue Straße ziehe auch immer mehr Verkehr an. Es werde ein Umstieg vom Rad und ÖPNV auf das KFZ befürchtet. Aus Sicht der Stadtentwicklung wäre keine neue Straße zu bauen die bessere Lösung.

Die Variante 5 war bereits in den 1990er Jahren Thema, erinnert sich **Stadtrat Stern**. Jetzt sehe er Probleme in diesem Bereich, da Baugebiete an die mögliche Trasse herangewachsen seien. Eine Variantenuntersuchung der Variante 5 mit Einbeziehung der 3. Elbquerung wäre aus seiner Sicht interessant. Somit bestätige sich aus seiner Sicht einmal mehr, über eine Umgehungsstraße für Cracau nachzudenken.

Den Anschluss an die Luisenthaler Straße bewertet er positiv.

Stadtrat Schuster geht auf die Verkehrsverlagerung ein. Der Status quo sei schon durch den Beschluss zur Fahrradstraße Cracau nicht zu halten. Er vermutet eine Verschärfung der Situation auf der Cracauer Straße bzw. Genthiner Straße.

Herr Schneider geht auf die Chronologie der Abarbeitung (Information, Antrag/Stellungnahme) ein. Der Beschluss, eine Fahrradstraße in der Babelsberger Straße und Potsdamer Straße einzurichten, wurde nach der Erstellung des Verkehrsgutachten gefasst.

Er verweist darauf, dass der Status quo mit der Herstellung des Ersatzneubaus des Strombrückenzuges nicht mehr gegeben sein werde. Die neue Straße wird im Bereich des Heumarktes weiter östlich an die Cracauer Straße angebunden. Keine direkte Einfahrt mehr in die Büchnerstraße. Dadurch werde mit deutlich weniger Verkehr im Bereich der Büchnerstraße, Babelsberger Straße und Potsdamer Straße gerechnet.

Stadtrat Dr. Grube kann die Aussage über einen möglichen Umstieg vom Fahrrad bzw. ÖPNV auf KFZ nicht nachvollziehen.

Des Weiteren fragt er, ob der Schwerlastverkehr über eine Entlastungsstraße kanalisiert werden könne.

Mit einer 3. Elbquerung werde seiner Meinung nach der Verkehr aus dem westelbischen Raum zunehmen. Er favorisiere eine Entlastungsstraße. Es stelle sich die Frage der Entlastung bzw. der Belastung.

Bei einer ausreichenden Tragfähigkeit der Straße könne der Schwerlastverkehr nicht unterbunden werden, teilt **Herr Gebhardt** zum Thema Kanalisierung mit. Dieses treffe auch auf die Genthiner Straße zu.

Herr Schneider erläutert die Berechnungsmethodik des Verkehrsmodells. Dieses reagiere u.a. auf Reisezeiten und dadurch werde sich das Verkehrsverhalten durch veränderte Reisezeiten z.B. beim ÖPNV gegenüber dem KFZ ändern.

Abschließend geht **Herr Schneider** noch einmal auf die Varianten 4 und 5 ein. Die Variante 4 habe mit dem Anbindungspunkt an die Berliner Chaussee durch die Führung direkt durch das Gewerbegebiet Ölmühle dort mehrere Richtungswechsel. Dies mache diese Variante unattraktiv. Die Variante 5 sei aus verkehrlicher Sicht die interessanteste, aber die gewachsene Wohnbebauung grenze an die Trasse und neue Lärmbelastungen würden entstehen.

Stadtrat Hempel sieht nur eine Verlagerung von Lärm von einer Stelle an eine andere Stelle. Abschließend rät er, sich endgültig von einer 3. Elbquerung zu verabschieden. In der Zukunft werde sich der Modal Split ändern.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Stadtrat Stern verlässt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Herr Gebhardt führt zum derzeitigen Bearbeitungsstand auf der Baustelle aus. Trotz Corona und der momentanen Wettersituation gehe der Baufortschritt auf der Baustelle in der Minus 1 Ebene kontinuierlich weiter.
Eine aktuelle Zusammenstellung der Nachträge werde turnusmäßig im FG vorgestellt werden.

11. Verschiedenes

Stadtrat Dr. Grube verlässt um 18:40 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Stage hinterfragt die Prioritäten bei der Schneeberäumung im Bereich Fahrradwege, Fußwege und Haltestellenbereiche und verweist auf ein mitgebrachtes Foto.

Herr Gebhardt verweist auf Prioritäten, der SAB als Dienstleister habe bereits in der Nacht mit der Beräumung begonnen. Haltestellen haben eine hohe Priorität. Er empfiehlt den Sachverhalt im Betriebsausschuss des SAB zu erörtern.

Stadtrat Mertens geht auf eine Meldung in der Volksstimme ein „Auto landet in Magdeburg im Gleisbett“ und fragt, ob der Verwaltung die Problematik bekannt sei.

Die Problematik sei aus der Presse bekannt, teilt **Herr Gebhardt** mit. Der Ausbau der Straße/Gleisanlage erfolgte richtlinienkonform, eine Seite Straßenbahn, eine Seite Fahrbahn.

Stadtrat Stage kann dieses nicht nachvollziehen und er könne sich dieses nur mit „Gewohnheit“ erklären.

Die MVB habe keine Handlungsmöglichkeit, so **Herr Gebhardt** abschließend.

Stadtrat Schuster hinterfragt die Verschiebung der Baumaßnahme An der Steinkuhle.

Herr Gebhardt verweist auf die momentanen Temperaturen, die keine Bautätigkeiten an der Fernwärmeleitung der SWM zulassen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin

